

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: +49(0)711 - 459-2001/2003
Fax: +49(0)711 - 459-3289
E-Mail: presse@uni-hohenheim.de
Internet: <http://www.uni-hohenheim.de>



20.03.2006

PRESSEMITTEILUNG

Pressekonferenz der Forschungsstelle Glücksspiel zur Urteilsverkündung des Bundesverfassungsgerichtes in Sachen "Sportwetten"/Glücksspielmonopol

Dienstag, 28. März 2006 ab 13:30 Uhr (im Nachgang zur Urteilsverkündung)

Universität Hohenheim, Balkonsaal, Schloss, Mittelbau, 70593 Stuttgart

Fast fünf Milliarden Euro jährlich verdienen die Bundesländer in Deutschland dank dem staatlichen Glücksspielmonopol. Abhängig von den politischen Zielsetzungen fließt die Summe in Bereiche wie Kunst und Kultur, Sport, Denkmalpflege und soziale Projekte. Es geht also um viel Geld, aber auch um Politik, wenn das Bundesverfassungsgericht am 28. März verkündet, ob das derzeitige deutsche Glücksspielmonopol rechtlichen Bestand hat. Ihren Fragen zu den Folgen der Karlsruher Entscheidung stellt sich die Forschungsstelle Glücksspiel der Universität Hohenheim auf einer Pressekonferenz im Anschluss an die Urteilsverkündung um 13:30 Uhr im Balkonsaal der Universität Hohenheim, Schloss, Mittelbau, 70593 Stuttgart.

Teilnehmende Experten:

Prof. Dr. Tilman Becker

Geschäftsführender Leiter der Forschungsstelle Glücksspiel
Lehrstuhl für Agrarmärkte und Agrarmarketing, Institut für Agrarpolitik und Landwirtschaftliche Marktlehre

insbesondere für Fragen zu dem Markt für Sportwetten, dem Spiel- und Wettverhalten von Verbrauchern, Verbraucherschutz

Tel.: 0711 459-2599, E-mail: tbecker@uni-hohenheim.de

Prof. Dr. jur. Armin Dittmann

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Institut für Rechtswissenschaft

insbesondere für Fragen zur juristischen Interpretation und Konsequenzen des Urteils

Tel.: 0711 459-2791, E-mail: adittman@uni-hohenheim.de

Prof. Dr. Holger Kahle

Lehrstuhl für betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Prüfungswesen, Institut für Betriebswirtschaftslehre
insbesondere für Fragen zur Bedeutung des Urteils für Staatseinnahmen, Kultur- und Sportförderung oder zu Finanzierungsalternativen
Tel.: 0711 459-2904, E-mail: kahle@uni-hohenheim.de

Hintergrund: Forschungsstelle Glücksspiel

Rund die Hälfte der Bürger nimmt regelmäßig an Glücksspielen teil. Doch Glücksspiel fasziniert auch die Forschung: Ganz gleich ob Wahrscheinlichkeitsrechnung, Ordnungspolitik oder Verbraucherverhalten - für viele wissenschaftliche Fragen liefern Glücksspiele wertvolle Modelle. Die deutschlandweit einzigartige Forschungsstelle Glücksspiel der Universität Hohenheim vereint Spezialisten aus zwölf Fachgebieten. Abgedeckt sind unter anderem Ordnungs- und Verbraucherpolitik, Verbraucherverhalten, Kommunikationswissenschaften, Marketing, Mikroökonomie, Genderökonomie, Konsumökonomik, Spiel- und Wirtschaftstheorie, Finanzwissenschaften sowie Öffentliches und Bürgerliches Recht. Auch die Risiken und Gefahren des exzessiven Spielens werden umfassend untersucht. Eine ausführliche wissenschaftliche Bewertung der Konsequenzen, die sich aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes ergeben, findet auf dem Symposium 2006 der Forschungsstelle Glücksspiel am 27. April statt.

Forschungsstelle Glücksspiel: www.uni-hohenheim.de/i3v/00000700/14867041.htm

Ankündigung Urteilsverkündung:

www.bundesverfassungsgericht.de/bverfg/cgi/pressemitteilungen/bvg06-015.html

Pressemitteilung zum Symposium 2005:

www.uni-hohenheim.de/gluecksspiel/dokumente/pressemitteilung_2406.pdf

Pressemitteilung zur Gründung 2004:

www.uni-hohenheim.de/gluecksspiel/dokumente/Pressemitteilung21_12_2004.pdf

Kontaktadresse (nicht zur Veröffentlichung):

Prof. Dr. Tilman Becker, Geschäftsführer der Forschungsstelle Glücksspiel

Tel.: 0711 459-2599; Fax: 0711 459-2601 E-Mail: tbecker@uni-hohenheim.de